

RUNDSCHAU

Scheeßeler und Visselhöveder Anzeiger • Sittenser Rundschau • Markt Rundschau

50



Auf der Bühne

Tausend Besucher, bestes Wetter und gute Bandauswahl – das war das dritte Heimatfestival in Scheeßel. Seite 5



Auf der Straße

Drei Übungen und ein Ernstfall: Die Feuerwehren um Sottrum hatten am Wochenende viel zu tun. Seite 6



Auf neuen Pfaden

Jetzt sind sie offiziell eröffnet – die Nordpfade. Zahlreiche Wanderer schnürten dafür ihre Stiefel. Seite 14

Leser laut Medienanalyse 2005 mit Markt Rundschau: 70.000

Seit mehr als 35 Jahren Garant für Wettbewerb und Meinungsvielfalt

DIE RE(D)AKTION

Tatort Rotenburg

Montagsmorgen, acht Uhr fünf, Rotenburg. Gerade parke ich mein Auto am Rande der Aalter Allee und sinniere noch kurz in den Tag hinein, bevor ich zur Redaktion stiefeln will, da bekomme ich Besuch. In meinem Auto. Ein mir völlig fremder Mann öffnet die Beifahrertür. Zuvor hatte er gleiches an diversen anderen Autos probiert, kam aber nirgendwo hinein. Entweder war das ein staatlich anerkannter Türgriffausprobierer oder ein Mensch, der sich unerlaubter Weise Zutritt zu fremden Autos verschaffen wollte. Bei meinem Auto hatte er nun Glück, die Tür öffnete sich. Ich saß ja auch noch drin. So versuchte der Mann einzusteigen. Nachdem ich ihn geharnischt auf das Für und Wider von Eigentum hingewiesen habe, sagt er zu mir, er sei nur gestolpert und durch Zufall an den Griff der Tür gekommen – so wie bei allen anderen Autos davor auch. Der Türöffner machte sich behende Richtung Rewe aus dem Staub. Zurück blieb die offene Beifahrertür und die Erkenntnis, Glück gehabt, er hätte ja auch die Tür mitnehmen können. Björn Blaak



Diffuse Belastungen

Durchwachsendes Zeugnis für die Gewässerqualität im Landkreis

VON NINA BAUCKE

Landkreis Rotenburg. Belastungen durch Nitrat und TOC (Gesamtkohlenstoff) sowie Rückstände von Arzneimitteln, die die Flüsse über die Kläranlagen erreicht haben – die Bestandsaufnahme der Fließgewässer im Landkreis, die Heiner Harting vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) kürzlich in der Sitzung des Kreisumweltausschusses vorstellte, ließ nicht viel Gutes durchblicken.

An vier Messstellen hatte das NLWKN zwölf Mal im Laufe eines Jahres dem Wasser auf den Zahn gefühlt – für die Wümme bei Lauenbrück, Scheeßel, Rotenburg und Hellwege sowie für die Wiedau bei Rotenburg. Dabei ging es zum einen um die Einhaltung der Umweltqualitätsnormen aus physikalisch-chemischer Sicht sowie um die fünfstufige Bewertung des ökologischen Zustands für Flora und Fauna im Wasser – gekennzeichnet mit blau für „Sehr gut“ über grün und gelb zu rot für „Schlecht“.

Neben der Belastung durch Nitrat und TOC zeigten weitere Untersuchungen auf chemische Stoffe keine Auffälligkeiten, so Harting. „Das heißt aber nicht, dass da nichts ist.“ Als Ursache für die hohen Nitratwerte nannte Harting neben intensiver Landwirtschaft und dadurch beeinträchtigtem Grundwasser „diffuse Belastungen bei hohen Niederschlägen“, während die TOC-Werte dem moorigen Einzugsgebiet und ebenfalls hohen Niederschlägen zugrunde liegen. Dennoch konnte Harting den Flüssen des Kreises in diesem Bereich auch positive Zeugnisse ausstellen: Den NLWKN-Untersuchungen zufolge liegen nur eine mäßige Belastung mit Ammonium



In Ordnung für Wasserpflanzen, problematisch für Fische: Die Wasserqualität der Wümme lässt zu wünschen übrig. Foto: Dennis Bartz

und Phosphaten vor sowie eine sehr geringe Salzbelastung und eine gute Sauerstoffversorgung.

Als unbefriedigend erweist sich auch der Blick auf die Fische. Während sich die Verhältnisse in der Oste in diesem Bereich noch mit „Gut“ bewerten lassen, rangieren vor allem die Fließgewässer im Südkreis qualitativ weiter hinten. „Würde ich da noch die Chemie, also die Werte des Cadmiums, mit einbeziehen, wäre fast alles rot“, beschrieb Harting. Dagegen gibt es in der Oste vor allem Probleme mit den Wasserpflanzen.

Dass die Bilanz allerdings neben vielen Schatten- auch Lichtseiten hat, zeigte der Blick auf den ökologischen Zustand bei wirbellosen Lebensformen in der Wümme: „Da sieht es sehr gut aus“, so Harting. „Der Trochelbach hat dabei sogar sehr gute Werte.“ Grundsätzlich sei es in kleinen Schritten besser geworden.

Dennoch weisen die Fließgewässer des Kreises laut Harting zudem häufig ökologische Defizite aus, darunter fehlende Beschattung, schmale Randstreifen sowie mangelnde Abwechslung was Totholz,

Kies und Wurzeln angeht. Gleichzeitig bieten die Gewässer eine hohe Diversität, was die verschiedenen Typen angeht – von Geest, Niedermoores, Talauen bis zu Marschen. Neben naturnahen Gewässerschnitten sind darunter zahlreiche, die unter starkem Einfluss von angrenzenden Nutzflächen stehen. „Die strukturellen Probleme an den Gewässern überwiegen“, bilanzierte Harting. Gesamt betrachtet sieht er auch beim ökologischen Zustand viel Unbefriedigendes: „Da müssen wir gemeinsam schauen, wie wir das lösen.“

Ihr Partner bei Wasserschäden



0 42 61 / 960 910

Hermann-Schlüter-Str. 6
27356 Rotenburg
www.irtec.de

KONTAKT

www.rotenburger-rundschau.de

Anzeigen:

Telefon 0 42 61 / 72 - 0
Telefax 0 42 61 / 72 - 419

Zustellung:

Telefon 0 42 61 / 72 - 441
Telefax 0 42 61 / 72 - 200

Redaktion:

Telefon 0 42 61 / 72 - 430
redaktion@rotenburger-rundschau.de

VERLOSUNG

Welche Gartentypen gibt es? Wie legt man einen Garten an? Welche Gestaltungs- und Dekorationselemente sind zu empfehlen? Und welche Gartenpflanzen gibt es überhaupt? Auf all diese Fragen gibt **Das große Gartenbuch** (ISBN 978-3-8174-9964-9) als umfassender Ratgeber für ambitionierte Hobbygärtner fundierte Antworten – kompetent, gut verständlich, reich bebildert und mit vielen Spezialtipps versehen.

Die Rotenburger Rundschau verlost dreimal je eines der Bücher. Wer gewinnen möchte, sollte am Donnerstag, 26. Mai, 11 Uhr bei der Hotline unter Telefon 04261/72400 anrufen.



BLAULICHT

Feuer statt Kunst

Ottersberg (r/bb). Nein, das war noch nicht die versprochene Kunst im Kreisel, die die Feuerwehr am Sonntag in Ottersberg auf den Plan rief. Eine Frau hatte den Brand einer Mülltonne auf der Verkehrsinsel der Kreiselzufahrt an der Großen Straße gemeldet. Die Brandschützer löschten das Feuer schnell.

RUNDSCHLAG

Was viele sich getraut zu hoffen, ist leider doch nicht eingetroffen. Der FC Bayern hat zuletzt mit etwas Glück sich durchgesetzt.

In einem Spiel, recht int'essant, sehr wechselhaft und stets rasant, wollte es keinem Team gelingen, das andere zu Fall zu bringen.

So ging es mit demselben Schwung dann ab in die Verlängerung. Auch hier entschied sich nicht der Kampf; hier gab es nur manch bösen Krampf!

Drum musste man den Wettstreit schließen wie oft mit dem Elfmeterschießen. Das war für Dortmund eine Pleite; den Bayern stand das Glück zur Seite.

ROWdy

„Sterne des Sports“ küren

Wettbewerb der Vereine: Einsendeschluss am 15. Juni

Landkreis Rotenburg (r/cd). Beim Wettbewerb „Sterne des Sports“ geht es auf die Zielgerade: Noch bis Mittwoch, 15. Juni, können Sportvereine ihre Bewerbung bei der Volksbank Lüneburger Heide oder bei den Kreissportbünden einreichen.

„Mit dem Wettbewerb Sterne des Sports wollen wir der Öffentlichkeit zeigen, was die Vereine leisten, für wen sie sich engagieren und wie sie arbeiten“, betonen Vertreter der Volksbank und der Kreissportbünde Harburg-Land, Lüneburg und Heidekreis. Ehrenamtliches Engagement, das richtige Programm und die erfolgreiche Umsetzung stehen im Vorder-

grund, führen die Verantwortlichen aus.

Die Bandbreite der Projekte reicht von Angeboten im Kinder- und Jugendsport über Gesundheits- und Umweltaktionen bis hin zu Programmen für Schulen und Familien. Die Größe des Vereins spielt ebenfalls keine Rolle, versichern die Veranstalter.

Anfang August entscheidet dann eine Jury mit Vertretern aus Sport, Medien und Regionalräten der Volksbank darüber, welche der vorgeschlagenen Projekte ausgezeichnet werden.

Die Organisatoren merken an: „Alle Bewerber sollten sich den 25. August schon jetzt im Kalen-

der eintragen. Auf der Abschlussveranstaltung, die in diesem Jahr in Lüneburg stattfinden wird, erfolgt nämlich die Ehrung aller Teilnehmer.“

● **Bewerbungsunterlagen gibt es zum Herunterladen auf der Internetseite der Volksbank Lüneburger Heide unter www.vblh.de/sds. Fragen zum Wettbewerb beantworten Elke Baunack, E-Mail Elke.Baunack@vblh.de, und die Kreissportbünde Harburg-Land, Lüneburg und Heidekreis. Weitere Informationen finden Interessierte auch unter www.sterndes-sports.de.**

ADN SCHULDNERBERATUNG

Wir lösen Ihre Probleme!

Kostenlose Beratung Kurzfristige Termine

jederzeit nach Vereinbarung
042 61 - 8 40 06 99

Anerkannt vom Land Niedersachsen

ADN SCHULDNERBERATUNG

Am Neuen Markt 8-10
27356 Rotenburg
www.adn-sb.de